



Informationsblatt Nr. 30

Checkliste Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Die Checkliste kann als Hilfestellung bei der Auswahl einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft (WG) genutzt werden. Auch wenn nicht immer alles umzusetzen ist, können Angehörige erheblichen Einfluss auf die Versorgungsqualität in der WG nehmen.

Bewohner

1. Wie viele Menschen leben in der Wohngemeinschaft?	
2. Sind alle Bewohner an einer Demenz erkrankt?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3. Passt ihr Angehöriger zu den übrigen Bewohnern im Hinblick auf Krankheitsbild, Alter, spezifische Interessen und Therapien?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4. Wirkt die Wohngemeinschaft harmonisch und ausgeglichen?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Selbstbestimmung

1. Sind die Angehörigen der WG-Bewohner miteinander in Kontakt? Besteht für neue Interessenten die Möglichkeit, vor einer Entscheidung zum Einzug mit ihnen in Kontakt zu treten?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2. Wer lädt zu den Angehörigentreffen ein (sind es Angehörige?)	
3. Gibt es ein aktives Angehörigengremium?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4. Gibt es einen Angehörigensprecher?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5. Gibt es eine Vereinbarung zu wesentlichen Fragen des Zusammenlebens? (z.B. Auswahl zur neuer Mieter oder zur Entscheidung über größere Anschaffungen) Bitten Sie um Aushändigung!	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
6. Wie viele der Bewohner werden durch rechtl. Betreuer vertreten?	
7. Gibt es für den Umgang mit Konflikten Vereinbarungen? (Beschwerdemanagement)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
8. Haben Angehörige Einblick in die Pflegedokumentation? Wird diese wie vorgeschrieben verschlossen verwahrt?	
9. Haben die Bewohner bzw. deren Angehörige als Hausherrn die Wohnungsschlüssel? Das sollte selbstverständlich sein.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
10. Wie viele der WG-Bewohner werden regelmäßig von Angehörigen oder rechtlichen Betreuern besucht?	
11. Bringen sich Angehörige aktiv in den WG-Alltag ein?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
12. Ermöglicht es die Lage der WG ihrem Angehörigen, in seinem gewohnten Umfeld zu bleiben? Liegt die WG in einem lebendigen Wohnquartier mit Möglichkeiten für Spaziergänge, Einkäufe o.ä.?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
13. Besteht vor einer Entscheidung zum Einzug die Möglichkeit zu mehrstündigen Besuchen, Probewohnen, Teilnahme Angehörigentreffen, Gesprächen mit Angehörigen und Pflegekräften?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Personal

1. Gibt es verbindliche Zusagen zum Personaleinsatz?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2. Wie viele Mitarbeiter betreuen in der WG wie viele Bewohner?	
3. Ist regelmäßig eine dreijährig ausgebildete Pflegefachkraft in der Wohngemeinschaft tätig?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4. Ist jederzeit geschultes Personal anwesend? (lt. Verordnung zum WTG* bei dementen Bewohnern ab PV II vorgeschrieben)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5. Gibt es personelle Mehrfachbesetzung in Kernzeiten?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
6. Wissen Angehörige u. rechtl. Betreuer, welche Mitarbeiter zu welchen Zeiten in der WG anwesend sind und welche Qualifikation sie haben? Gibt es aktuelle Übersichten?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
7. Gibt es verbindliche Ansprechpartner in der Wohngemeinschaft für Anregungen, Fragen, Probleme und Beschwerden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Name:
8. Wie viele Mitarbeiter verfügen über eine gerontopsychiatrische Zusatzausbildung? Sind Mitarbeiter zu weiteren Erkrankungen von WG-Bewohner geschult?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
9. Finden Personalwechsel häufig oder selten statt? Insbesondere für Menschen mit Demenz ist Kontinuität besonders wichtig!	
10. Sind in der Wohngemeinschaft Ehrenamtliche tätig? Von wo kommen diese? Sind sie zum Thema Demenz geschult?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Wohnen und Wohnumfeld

1. Wie viel Wohnfläche (Einzelzimmer plus Anteil Gemeinschaftsfläche) stehen jedem Bewohner zur Verfügung? (Der SWA empfiehlt 30 qm/Person mit Bewohnerzimmern zwischen 12 qm und 20 qm). Achten Sie auf angemessene Mietkosten u. prüfen Sie vor Vertragsabschluss, ob bei jetzigen/künftigen Unterstützungsbedarf durch das Sozialamt der geltende Richtwert nicht überschritten wird!	
2. Verfügt die Wohngemeinschaft über eine geschützte und frei zugängliche Außenanlage? (Terrasse, Balkon, Garten?)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3. Sind Gemeinschaftsflächen (Küche, Wohnzimmer, Flure, usw.) ausreichend groß? Können Mieter, Pflegepersonen u. Besucher z.B. gemeinsame Mahlzeiten einnehmen?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4. Hat jeder Bewohner ein eigenes Zimmer?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5. Gibt es entsprechend der Bewohnerzahl ausreichend Sanitäreinrichtungen?	
6. Ist die Wohnung barrierefrei und gut zugänglich? Ist sie stufen- und schwellenfrei, sind Türen ausreichend breit für Rollstühle?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
7. Welche Vorkehrungen gibt es zum Brandschutz? (2. Rettungsweg, Rauchfrühwarnrichtung, Rauchmelder, Feuerlöscher, techn. Vorkehrungen) zur Vermeidung von Bränden? Werden Personal, Bewohner und Angehörige für den Brandfall geschult? Ist eine Betreuungskraft ständig anwesend?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Pflege, Hauswirtschaft, soziale Betreuung

1. Gibt es spezielle Pflege- und Versorgungskonzepte für Menschen mit Demenz? Lassen Sie sich das Konzept erläutern/aushändigen.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2. Kann der Pflegedienst bei WGs, in denen nicht nur Menschen mit Demenz leben, nachvollziehbar ein Betreuungskonzept darstellen?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3. Können Bewohner auch bei Verschlechterung des Gesundheitszustands, gegebenenfalls bis zum Tod verbleiben?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4. Bezieht das Pflegepersonal die Bewohner in die alltäglichen Abläufe mit ein? (z.B. beim Kochen oder Abwaschen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5. Gibt es gruppenspezifische Angebote für die WG?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
6. Bietet die WG regelmäßige Aktivitäten außerhalb der Wohnung an? (z. B. Ausflüge, Einkäufe, Spaziergänge)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
7. Wird Biografiearbeit praktiziert? (Dient insb. bei Menschen mit Demenz zum Erhalt/zur Förderung noch vorhandener Fähigkeiten)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
8. Wird in der WG Validation angewendet? (Spezielle Kommunikations-Methode für demente Menschen).	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
9. Werden in der WG Techniken der Basalen Stimulation angewendet? (Kommunikation über Ansprache der fünf Sinne)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
10. Richten sich Angebote (z. B. Essen, Beschäftigung, Einsatz von Medien) nach den Wünschen/Bedürfnissen der Bewohner?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
11. Orientieren sich Zeiten für Mahlzeiten und Schlafenszeiten an den individuellen Gewohnheiten der Bewohner? Wie flexible wird das gehandhabt?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
12. Kann ein Haustier mitgebracht werden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
13. Ist der Umgangston zwischen allen Beteiligten respektvoll ?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Finanzierung

1. Gibt es getrennte Verträge für Miete und Pflege?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
2. Scheinen Vermieter und Pflegeanbieter darüber hinaus auch tatsächlich unabhängig voneinander zu sein?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
3. Werden alle Kosten transparent und nachvollziehbar dargestellt? (Miete mit Nebenkosten, Haushaltsgeld, Pflege u. Betreuungskosten, sonstige Kosten, z.B. Verwaltungspauschale). Bitten Sie um schriftliche Kostenvoranschläge!	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
4. Können alle Kosten dauerhaft aus eigenen Einkünften gedeckt werden? Lassen Sie sich ggf. vor dem Einzug vom zuständigen Sozialamt beraten, welche Kosten anerkannt werden, bzw. womit sich Angehörige ggf. beteiligen müssen.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Die Checkliste baut auf der Checkliste in der Broschüre „Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz „Eine alternative Wohn- und Betreuungsform“ auf. Das Land Berlin stellt in seinem Pflegeportal weitere Informationen zu ambulant betreuten Pflege-Wohngemeinschaften zur Verfügung, u.a. eine Übersicht mit wichtigen Ansprechpartnern in Berlin. Internet: www.berlin.de/pflege/index.html

Gerne beraten Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegestützpunktes

www.pflegestuetzpunkteberlin.de

Träger der Pflegestützpunkte sind das Land Berlin sowie die Pflege- und Krankenkassen in Berlin